

RÜCKBLICK AUF DIE IAA MOBILITY 2021

Neustart mit Hindernissen

Nach 70 Jahren Frankfurt am Main fand die IAA 2021 vom 07. bis 12. September 2021 erstmals in München statt. Und nicht nur der Standort änderte sich – auch das Konzept wurde grundlegend überarbeitet. So stand das Thema Nachhaltigkeit im Mittelpunkt; statt Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren konnte der Besucher neue Stromermodelle und Wasserstofftechnologie bewundern.



Bild 1: Der i Vision Circular stand im Mittelpunkt des BMW-Messeauftritts. Das Fahrzeug ist nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft designt. © HANSER



Bild 2: In der Studie Mercedes-Benz Vision AVTR kann man per Gedankensteuerung sein Navigationsziel auswählen. Möglich machen das Brain-Computer-Interfaces. © HANSER

Die IAA hat sich in ihrer 123-jährigen Geschichte immer wieder weiterentwickelt“, betont Hildegard Müller, Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie „aber das Jahr 2021 in München ist ein grundlegender Neustart.“ So rückte nachhaltige Mobilität in den Mittelpunkt des Messegesehens. Statt Ferrari, Lamborghini oder Bugatti sahen die rund 400.000 Besucher vom 07. bis 12. September 2021 Elektro- und Wasserstofffahrzeuge und konnten sich über den Mobilitätsmix aus Pkw, E-Bikes und E-Scootern informieren. Und das nicht nur in den Messehallen. So luden die Hersteller Interessenten auf den Open Space zum Odeonsplatz, Wittelsbacher Platz, Residenz, Max-Joseph-Platz, Hofgarten, Marstallplatz, Marienplatz oder zum Landwirtschaftsmuseum ein, Fahrzeuge kennenzulernen. Die Transformation der Messe klang gut und war nötig – in der Praxis hakte es zum Teil. Wer öffentlich anreiste, durfte sich

mit Streiknachwehen auseinandersetzen, wer das Auto nutzte, der wurde am ersten Messetag von Klimaaktivisten ausgebremst, die Autobahnteile lahmlegten. In den Hallen B4 IAA Heritage by Motorworld sowie den Fahrradhallen B5 und B6 herrschte z.T. gähnende Leere.

Nachhaltigkeit trifft auf Komfort

„What will move us next?“ war die Schlüsselfrage der IAA. Die Antworten der Hersteller konnten unterschiedlicher nicht sein. BMW rückte zum Beispiel den i Vision Circular in den Fokus und gab damit einen Ausblick für ein Fahrzeugmodell für das Jahr 2040 (Bild 1). Der Viersitzer ist elektrisch angetrieben und nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft gestaltet. Heißt, ein Fahrzeug, das für geschlossene Materialkreisläufe optimiert ist und aus 100 Prozent recycelten Materialien besteht. Dafür kommen neben biobasierten, zertifizierten Rohstoffen

vor allem Sekundärmaterialien zum Einsatz. Das gilt auch für den Energiespeicher: Die Feststoffbatterie ist recyclingfähig und aus Materialien hergestellt, die aus dem Recyclingkreislauf stammen. Mit der Kraft der Gedanken – so sieht die Zukunft für Mercedes-Benz aus. Im Mercedes-Benz Vision AVTR (Bild 2) kann der Fahrer Per Gedankensteuerung das Navigationsziel auswählen, das Ambiente-Licht im Innenraum ändern oder den Radiosender wechseln. Brain-Computer-Interfaces ermöglichen diese Form der Maschinensteuerung. Kult trifft Moderne: Renault brachte u.a. die Studie 5 Prototype mit. Das Konzeptfahrzeug ist vom R5 aus dem Jahre 1972 inspiriert, verfügt aber über einen vollelektrischen Antrieb. Auf den elektrischen Antrieb neben seiner Wasserstoffstrategie setzt auch Hyundai. Der koreanische Hersteller zeigte auf seinem Stand mit dem Konzeptfahrzeug Ioniq 6 (Prophecy) eine elektrische mittelgroße Limousine, deren Design von natür-



Bild 3: Sieht Elektromobilität als Zukunftsmarkt – Dr. Volkmar Denner, Vorsitzender der Geschäftsführung von Robert Bosch.

© HANSER

lichen Kieselsteinen inspiriert wurde. Das Serienmodell soll 2022 präsentiert werden. ID.Life ist Volkswagens Antwort auf die IAA-Schlüsselfrage. Die Vision eines elektrischen Kleinwagens für den urbanen Raum stellt den Menschen und das gemeinschaftliche Erleben in den Fokus.

Mit dem Weg in eine CO₂-freie Mobilität beschäftigten sich auch die Zuliefererindustrie. „Unser Umsatz mit Elektromobilität steigt doppelt so stark wie der Markt. Er übertrifft bereits in diesem Jahr eine Milliarde Euro, 2025 werden es gut fünf Milliarden Euro sein“, erklärte Dr. Volkmar Denner, Vorsitzender der Bosch-Geschäftsführung (Bild 3). Magna präsentierte u.a. seine eDrive-Technolo-



Impressionen zur IAA Mobility 2021

gien, So konnte man das Eteelligent Reach-Antriebssystem sehen, das der Zulieferer 2022 serienmäßig im Markt einführen will. Der elektrifizierte Antriebsstrang bietet eine Reichweite von bis zu 145 km. Hella hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Energieverbrauch von Fahrzeugen zu senken. So stellte der Zulieferer Lösungen für ein effizientes Energie- und Thermomanagement vor. Unter dem Motto „On Track to Sustainable Mobility“ stellte Schaeffler seine Vision einer nachhaltigen Mobilität vor



Bild 4: Diskussionsrunde: Stefan Hartung, Bosch, Carsten Spohr, Lufthansa und Ola Källenius, Daimler, tauschten sich zum Thema „Transformation der Mobilität“ aus. © HANSER

und brachte mit dem „Rolling Chassis“ – eine modulare Plattform für neue Mobilitätskonzepte für urbane Räume mit.

Ein Highlight war die Konferenz: Mehr als 500 Experten diskutierten wie schnell sich Klimaneutralität umsetzen lässt u. a. in der Diskussionsrunde „Transformation der Mobilität“ mit Ola Källenius, Vorstandsvorsitzender Daimler, Stefan Hartung, Geschäftsführer Bosch und Lufthansa-Chef Carsten Spohr (Bild 4). ■ (eck)

www.iaa.de



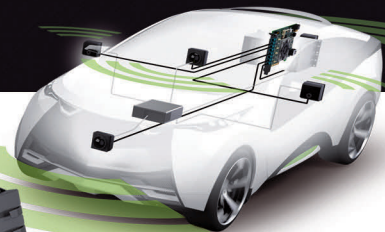
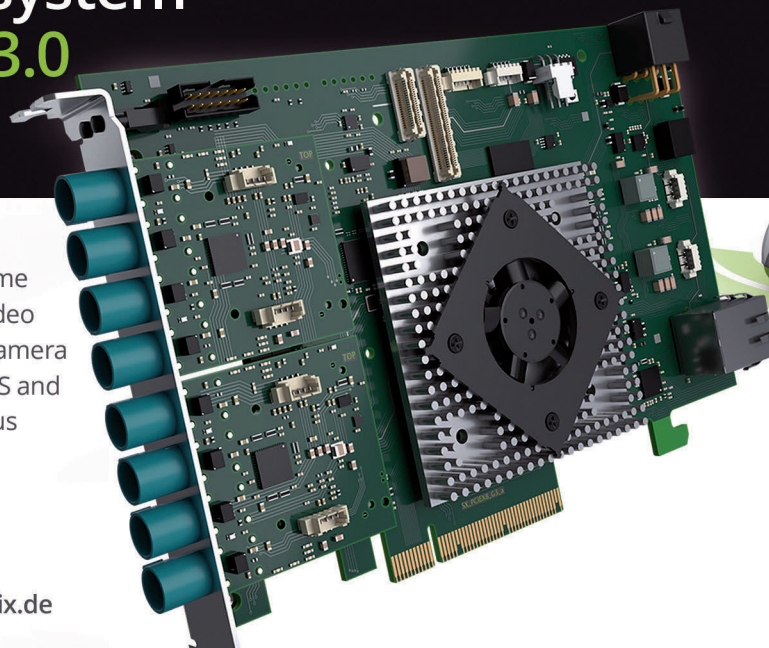
Stefanie Eckardt ist Chefredakteurin der HANSER automotive.

© Studioline Photography

Modular video grabber and playback system SX proFRAME 3.0

solectrix
high end electronics solutions

SX proFRAME 3.0 - High-end real-time system for capture and replay of video data. Processing of up to eight 4K camera streams. Ideal for validation of ADAS and automated driving functions. Various camera adapters (GMSL, FPD-Link) available.



Get in touch with us: sales@solectrix.de

www.solectrix.de